



Die Flagge des Saarlands besteht aus den deutschen Nationalfarben mit dem Landeswappen in der Mitte. Dieses Design besteht offiziell seit dem Entscheid, der Bundesrepublik Deutschland beizutreten, 1957. Das Wappen vertritt die vier Ursprungsregionen des Saarlands (Trier, Saarbrücken, Lothringen und Pfalz-Zweibrücken).



Als Landeshauptstadt und Sitz des Landtags dient seit 1957 Saarbrücken. Allerdings besteht Saarbrücken bereits seit 1321. Aufgrund dieses hohen Alters besitzt die Stadt eine historisch schöne Altstadt, die immer einen Besuch wert ist. Ebenfalls sehenswert ist das Ufer entlang der Saar. All dies lässt Saarbrücken Wirtschaft und Touristisch aufstreben.



Schales ist ein typische Saarländisches Gericht. Im wesentlichen handelt es sich um einen grossen Kartoffelkuchen mit Speck, Lauch, Ei und ein paar Gewürzen. Es wird im Backofen rund 1,5 Stunden lang gebacken, um die typische Kruste am Boden zu erhalten. Serviert wird meist mit Apfelmuss.



Saarstatut wird die Volksabstimmung über die zukünftige Angehörigkeit des Saarlands von 1955. Die Bevölkerung konnte abstimmen, ob sie zu Frankreich oder Deutschland gehören wollten oder einen eigenen Staat gründen wollten. Das Ergebnis brachte die Eingliederung in die Bundesrepublik Deutschland am 1. Januar 1957 hervorbrachte.



Auch die Schlossberghöhlen im Schlossberg in Homburg sind immer einen Besuch wert. Die rund 5'000 Meter langen Buntsandsteinhöhlen wurden im Jahre 1671 entdeckt und erstmals erwähnt. Der Teil der Höhlen, den man besichtigen kann, ist allerdings nur 800 Meter lang. Am Ende der Höhlen liegt eine in den 50-er Jahren erbaute Bunkeranlage.



Als UNESCO Weltkulturerbe ist die Völklinger Hütte eingestuft. Die stillgelegte Stahlfabrik aus dem Jahr 1873 wurde 1986 stillgelegt und ist ein Symbol für die ehemals blühende Stahlindustrie im Saarland. Man dieses beeindruckende Bauwerk alleine erkunden oder auch eine Führung mit Guide buchen, um noch mehr zu erfahren.



Russ, Gestank und der Geruch von Werkzeugen, all dies erlebten die Bergmänner, die früher in den Kohleminen im Saarland aktiv waren. Wer das selber erleben möchte und auch etwas über den Bergbau lernen möchte, sollte das Bergbaumuseum Bexbach besuchen. Das Museumsgebäude mit der nachgebauten Miene im Keller ist immer einen Besuch wert.



Lyoner: Die Brühwurst ist aus der Küche der Fleischverrückten Saarländer nicht mehr wegzudenken. Die Wurst stammt ursprünglich aus Lyon in Frankreich, daher auch ihr Name. Sie wird oft mit Senf gegessen oder auch einfach ohne Soße. Auch sehr beliebt ist sie als Sandwichbelag mit Senf zwischen zwei Hälften eines Brötchens.



Als die wohl schönste Naturlandschaft des Saarlands wird die Saarschleife oft bezeichnet. Die Saarschleife ist ein Durchbruchstal der Saar durch den Taunusquarzit. Am besten lässt sich dieses Naturwunder vom Baumwipfelpfad Saarschleife beobachten, der auf einem Aussichtsturm endet, welcher einen fantastischen Blick auf den Fluss erlaubt.



Nebst dem Fussballfeld gibt es in Deutschland noch ein weiteres weit verbreitetes Beispielmass, um eine Grössenangabe besser vorstellbar zu machen: das Saarland. Wahrscheinlich geht dies auf die geringe Fläche des Saarlands zurück. Die Fläche des Saarlandes entspricht übrigens rund 360'000 Fussballfeldern.



Eine weitere Sehenswürdigkeit ist das Prähistorium Gondwana in Schiffweiler. In dieser Ausstellung sind Dinosaurier in Lebensgrösse nachgestellt. Auch die Natur um die Modelle herum entspricht der Natur von vor hunderten Millionen Jahren ziemlich genau. Das Prähistorium ist also ein Erlebnis für Gross und Klein.